



# Jugendhilfe und Gesundheitswesen – Gemeinsam aktiv für ein gesundes Aufwachsen



Regine Bresler  
Gesundheitsamt Region Kassel



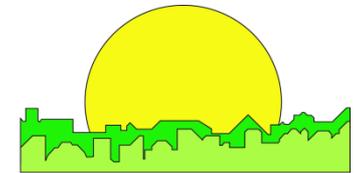
***„Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt:***

***dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.“***

**Aus: Charta der WHO, Ottawa 1986  
Gemeinsam geht vieles besser, ist manchmal aber auch anfangs anstrengender!**



## Die Stadt Kassel ist seit 1990 im Gesunde Städte-Netzwerk



**Gesunde Städte-Netzwerk**  
der Bundesrepublik Deutschland



## **Gesundheit ist als Thema in der Stadtverwaltung schon lange verankert!**

Dezernat -V-:

Jugend, Frauen, Gesundheit und Bildung

- Jugendamt
- Frauenbeauftragte
- Gesundheitsamt
- Amt für Schule und Bildung

Seit 1992 Frauen an der Spitze des Dezernats!

Alle Amtsleiterinnen treffen regelmäßig alle 4 Wochen für 2-3 Stunden zusammen!



## Dezernatsziel Gesundheit

# Gesundheitsziel der Stadt Kassel und „Pakt für Gesundheit“

**„Kassel als gesunde Stadt in Politik und Stadtgesellschaft verankern, gesundheitsfördernde Lebensverhältnisse weiterentwickeln und eine gesundheitsbewusste Lebensführung unterstützen.“**

### Strategische Ziele

Kommunale Präventionspotentiale sind durch sektorenübergreifende Zusammenarbeit im Kasseler Pakt für Gesundheit mobilisiert.

Gesundheit wird in allen Lebensphasen und Lebenslagen gefördert, verstärkt und verbessert.

Die Zahl der in Gesundheit verbrachten Lebensjahre wird erhöht.

Die Gesundheitschancen von sozial Benachteiligten werden nachhaltig verbessert.

## Der **Kinder- und Jugendgesundheitsdienst** (KJGD) in Kassel gehört zur Abteilung für Kinder- und Jugendgesundheit, Gesundheitsförderung und Prävention

- arbeitet unabhängig, sozialkompensatorisch in multiprofessionellen Teams:  
Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Sozialmedizinische Assistentinnen, Hebammen, Sozialpädagogen, Erzieher, Kinderkrankenschwestern/Kinder-Gesundheitspflegekräfte,  
Büro- und Verwaltungsfachkräfte,
- ist vor Ort in Schulen, Kitas, Stadtteilen und Kommunen
- ist sehr gut vernetzt, landesweit
- kennt die lokalen Rahmenbedingungen

## Unsere Aufgaben im KJGD:

Reihenuntersuchungen in Schulen und Kitas,  
„Betriebsmedizinische“ Betreuung der Schulen und KITAs,  
Begutachtungen  
z. B. zur Eingliederungshilfe,  
Beratung behinderter Menschen und ihrer Angehörigen,  
Koordination von Gesundheitsförderung und Prävention,  
Gesundheitsberichterstattung,  
Frühe Hilfen und Kinderschutz,  
Vermittlung von Hilfen,  
Koordination von Maßnahmen der Betreuung und  
Versorgung vulnerabler Bevölkerungsgruppen,  
fachliche Unterstützung und Beratung anderer Ämter,  
Behörden und Einrichtungen,  
Unterstützung des Jugendamtes bei Inobhutnahmen oder  
Fallbesprechungen sowie Planungen auf Quartiersebene



## Was macht der KJGD außer Reihenuntersuchungen Begutachtungen noch?



Strukturen in denen wir mitarbeiten:

Jugend-Hilfe-Ausschuss von Stadt und Landkreis Kassel,  
Stadtteilkonferenzen, Runde Tische,  
Kinderbeauftragte des Amtes, Sitzungen der Kita-Leitungen,  
Vorträge zu Themen der Gesundheitsförderung, zum Kinder-  
und Jugendgesundheits-Bericht, AK Suchtprävention/HaLT,  
Teilnahme an Sitzungen der Stadtverwaltung und politischen  
Ausschüssen, Ortsbeiräte, des staatlichen Schulamtes,  
Impfberatung in Schulen, Teilnahme an Gesundheitstagen und  
andern Veranstaltungen, Mitarbeit in Netzwerken auch  
überregional, Landesarbeitsgruppen etc.



## Kassel

### **Fall Kevin (2007) in Bremen erinnert an Marcel (2006):**

Der Fall des ermordeten Kevin in Bremen hat in Kassel Erinnerungen an den kleinen Marcel im vergangenen Jahr wachgerufen.

Der Einjährige war von seinem alkoholkranken Vater misshandelt und getötet worden. Auch hier war das Jugendamt im Vorfeld von Nachbarn über Missstände in der Familie informiert worden.



## 2006:

„Jugenddezernentin Anne Janz sagte am Freitag, die Stadt Kassel habe ihre Zusammenarbeit mit Polizei und Kindertagesstätten verstärkt.“

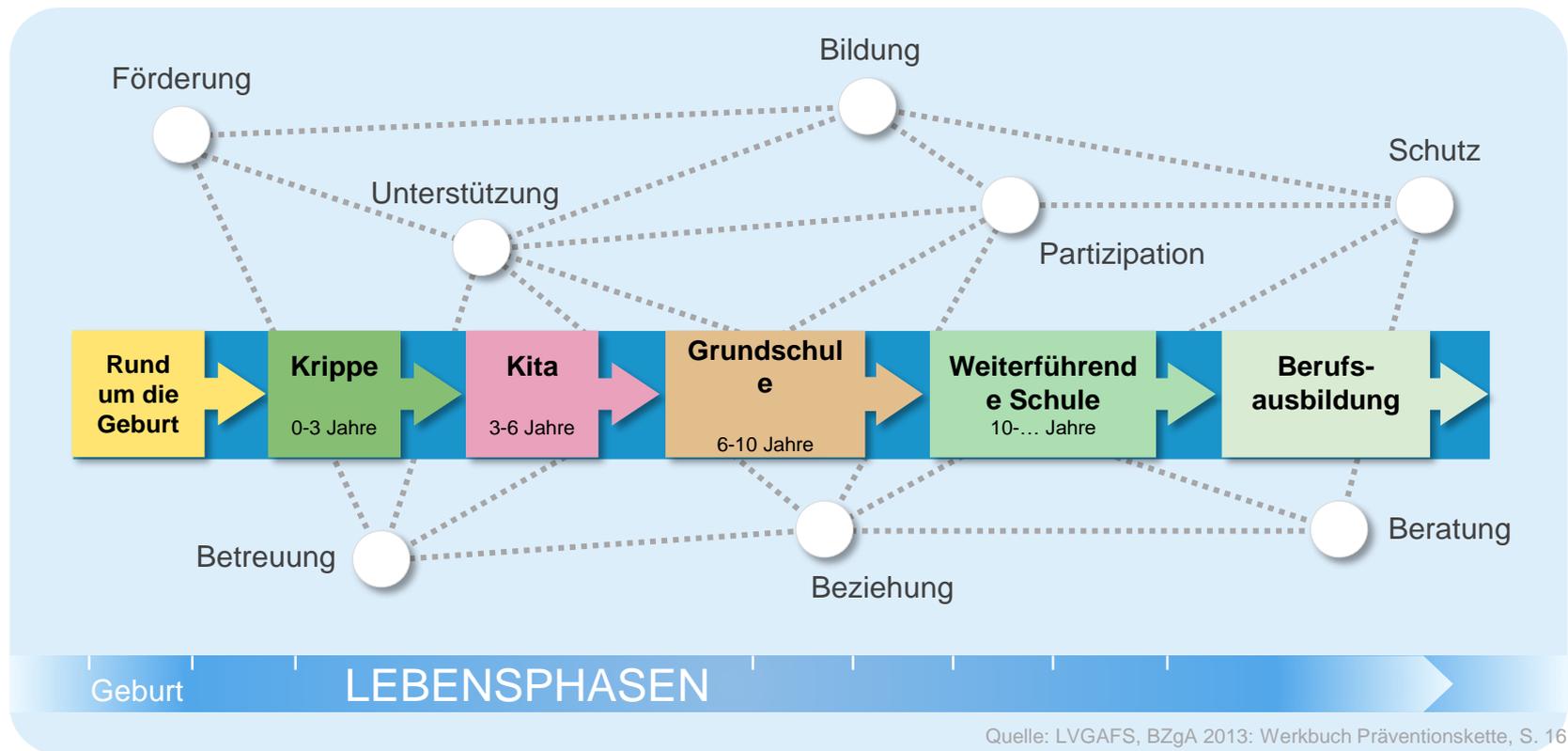
Die Zahl der Meldungen von Bürgern, die auf Problemfälle hinwiesen, habe sich seit dem Fall Marcel in Kassel verdreifacht. Anne Janz begrüßte die Forderung von Bundes-Familienministerin Ursula von der Leyen nach einem Frühwarnsystem.

Trotzdem könne man damit solche Fälle aber nie ganz verhindern.“



## Präventionskette

# Gesundheitsförderung in Kassel „Gesund von Anfang an“





## 2006/2007:

Auftrag der STAVO an das Gesundheitsamt (bessere Akzeptanz) ein **präventives** Angebot für Eltern zu entwickeln, das geeignet scheint, Eltern zu unterstützen und das gesunde Aufwachsen von Kindern in Kassel zu verbessern.

2007: Konzept-Entwicklung mit Jugendamt, Gynäkologen, Geburtskliniken, ...

gemeinsame Erstellung des Informationsordners

2008-2009: Pilot Phase mit Begrüßungsbesuchen, Übergabe des Info-Ordners bei Feststellung der Schwangerschaft durch die Gynäkologen, auch durch Hebammen und Gesundheitsamt

Seit 2009 festes präventives Angebot der Stadt Kassel

Seit **2012** Ergänzung durch Einführung der Koordinierungsstelle der Frühen Hilfen im Jugendamt zusätzlich zum Angebot des Gesundheitsamtes „Willkommen von Anfang an“, gemeinsames Netzwerk





## „Willkommen von Anfang an – Gesunde Kinder in Kassel“

besteht aus vier Bausteinen:

### 1. Informationen für (werdende) Eltern

Der Informationsorder wird von Frauenärzten, Hebammen und Elternschulen verteilt



### 2. Begrüßungsbesuche bei Eltern mit erstgeborenem Kind

Begrüßungsschreiben des Oberbürgermeisters  
Terminvorschlag 8. bis 12. Woche nach der Geburt  
Besuch der Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes



**Das Angebot ist freiwillig und es besteht  
Schweigepflicht!**

### **3. Vermittlung von Familienhebammen und/oder Familien-Gesundheits-Kinderkrankenpflegerinnen**

Bei Bedarf können diese für Schwangere und (werdende) Eltern zur Unterstützung vermittelt werden.

### **4. Netzwerkarbeit „Willkommen von Anfang an“ - “Willkommen in den Frühen Hilfen“**

drei Treffen pro Jahr

Austausch, Vorstellung neuer Angebote,

Besprechung aktueller Themen,

Verbesserung der Kommunikation und Kooperation



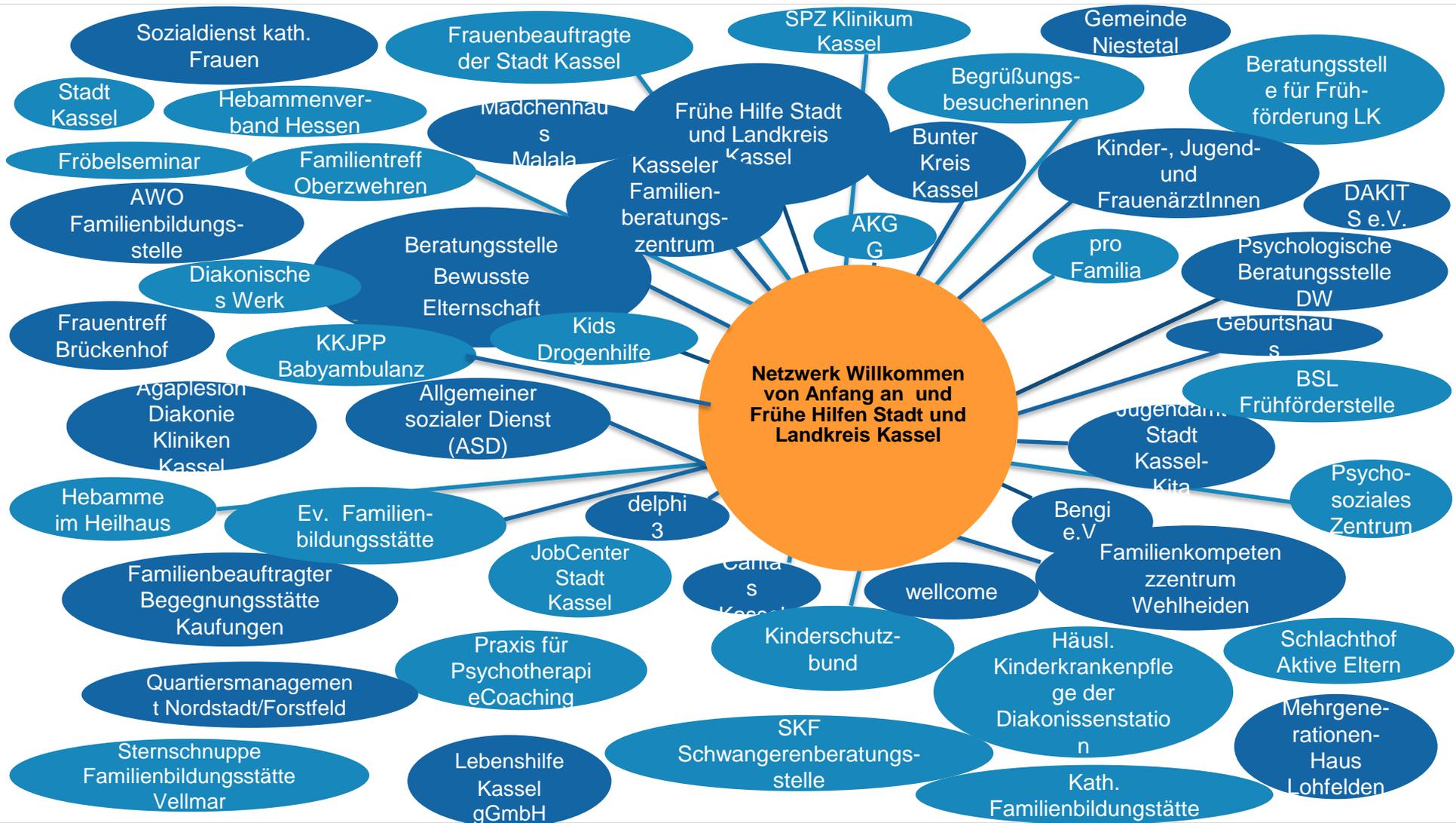
## Kasseler Netzwerk „Willkommen in den Frühen Hilfen“

Ziel ist die verbindliche Zusammenarbeit zwischen den Anbietern der stadtweiten und stadtteilbezogenen Unterstützungssysteme, **keine** automatische Weiterleitung der „Familien“ oder der „Problemfälle“ zwischen den Systemen und Trägern. **Transparenz für die Eltern!!!!**

Einbezogen werden u.a. öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen, Kitas, Ämter der kommunale Verwaltung, Jobcenter, Gericht sowie Akteure aus dem Gesundheitswesen (Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen, Kliniken mit Geburtshilfe) in einem multiprofessionellen Netzwerk.

Die Frühen Hilfen in Kassel sind in einer komplexen Netzwerkstruktur verankert mit unterschiedlichen Teilnetzwerken.

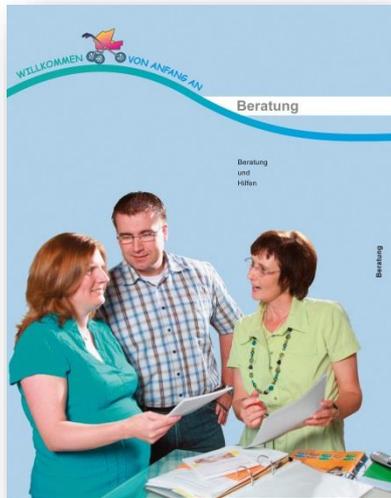
# Netzwerk



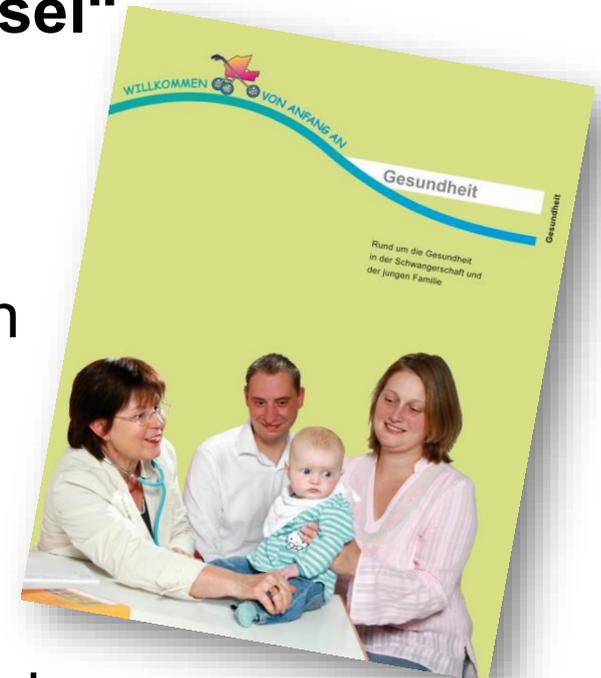


## Rund um die Schwangerschaft und Geburt

# „Willkommen von Anfang an – Gesunde Kinder in Kassel“



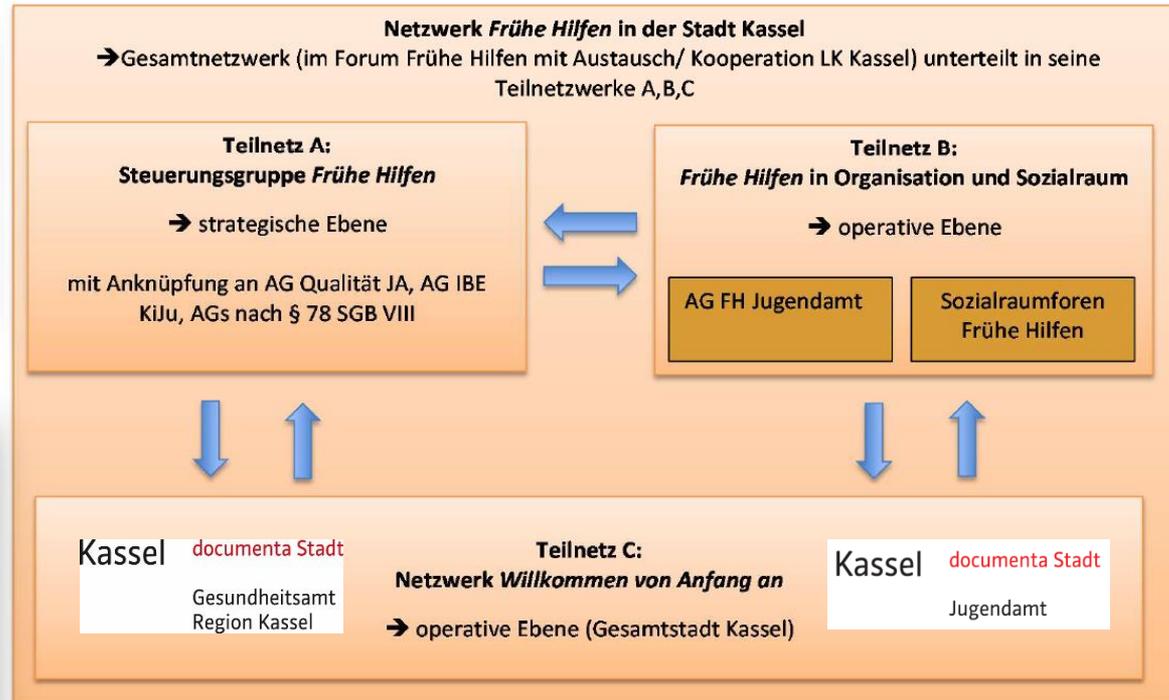
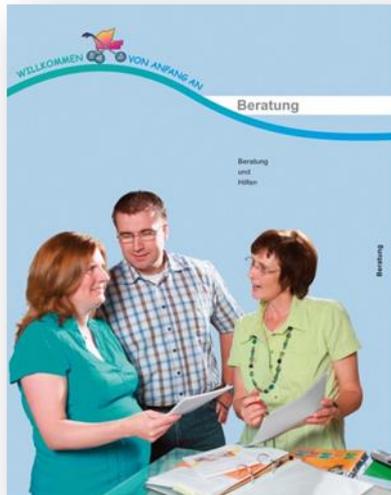
- Informationsordner
- Begrüßungsbesuche
- Netzwerk „Willkommen in den Frühen Hilfen“
- Kooperation von Gesundheitsamt und Jugendamt
- Einsatz von Familienhebammen
- Servicestelle für Eltern und Fachkräfte





# Lebensphase 0-3 Netzwerk Frühe Hilfen in Kassel

© Helene Souza\_pixelio.de



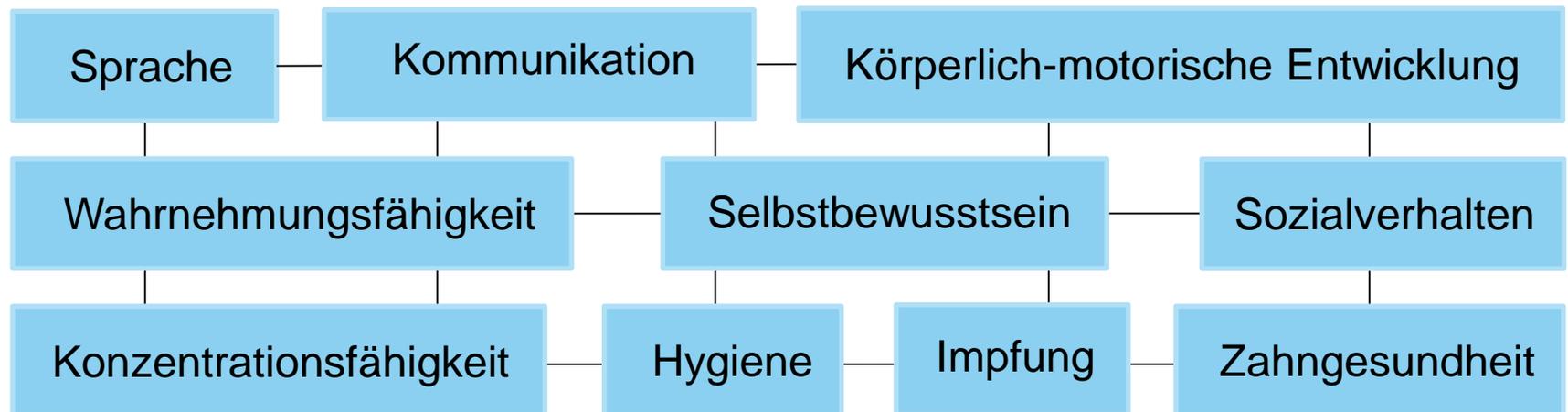
## Krippe und KiTa

# Gesundheitsförderung im städtischen Konzept



© Pedro Feketa - Fotolia.com

- Integraler Bestandteil im Bildungs- und Erziehungsplan der Stadt Kassel
- Verzahnung mit den Gesundheitszielen von „Schule und Gesundheit“



## Krippe und KiTa

# Gesundheitsförderung im Kasseler Konzept



- Multiplikatoren sind Erziehende und Lehrende
- Gesundheitsamt vermittelt Basiswissen
- Eltern-Cafés
- Gesundheitswochen
- Obsttage, zuckerfreie Tage
- Zahngesundheitstage
- Kooperation mit Sportvereinen
- Gemeinsame Fortbildungen für MFA und KITA-Leitungen

## Schule und Hort

# Gesundheitsförderung im Kasseler Konzept



- Multiplikatoren sind Lehrende
- Gesundheitsamt vermittelt Basiswissen
- Impfberatung
- Beratung und Kooperation mit Schulen, Jugendamt, Schulsozialarbeit
- Mitarbeit bei Gesundheitstagen etc.
- Teilnahme an Schulleiterdienstversammlungen, Sitzungen
- AG Suchtprävention/HaLT
- Gemeinsame Fortbildungen...



## **Enge Zusammenarbeit Gesundheitswesen und Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Kassel:**

- Gemeinsame themenbezogene Besprechungen und Sitzungen,
- Regelmäßige Teilnahme in den Jugendhilfe-Ausschüssen,
- Gemeinsame Fortbildung für Medizinische Fachangestellte in Kinder- und Jugendarztpraxen und KITA-Leitungen
- Gemeinsame Fortbildungen für die Medizinische Fachangestellte in gynäkologischen Praxen und Hebammen mit Themenschwerpunkt Frühe Hilfen
- Qualifizierungsmodule FH für MFAs
- Vorstellung der FH in Berufsschulklassen, Hebammenschule, Qualitätszirkel der Fachärzte, auf Gesundheitstagen und in Stadtteilzeitungen und lokalen kostenfreien Zeitungen
- Vorstellung der FH in der Bürgermeister Dienstversammlung



## **Integrierte Berichterstattung der Stadt Kassel:**

Gemeinsame Berichterstattung von Sozialamt, Jugendamt,  
Gesundheitsamt, Amt für Schule und Bildung, Garten- und Umweltamt,

Gemeinsame kleinräumige Betrachtung der Ergebnisse  
für einzelne Stadtteile

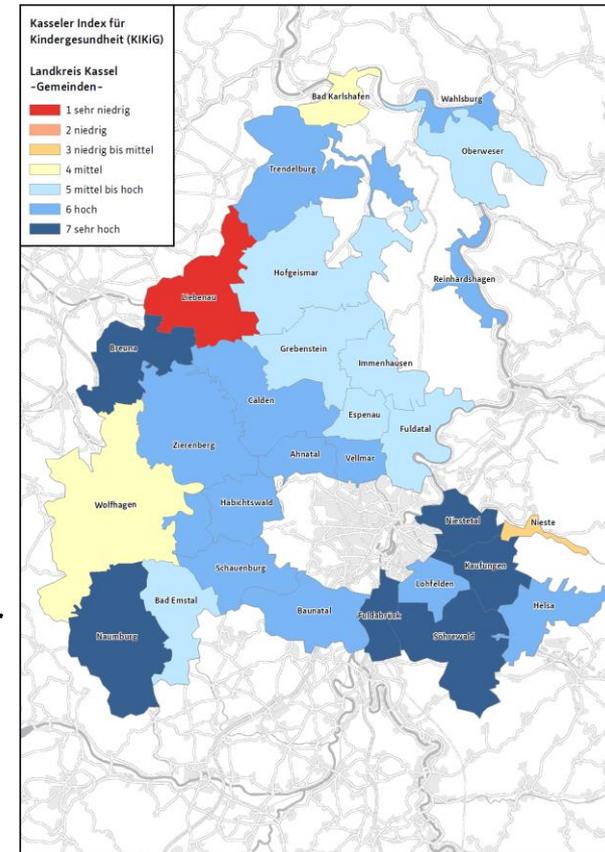
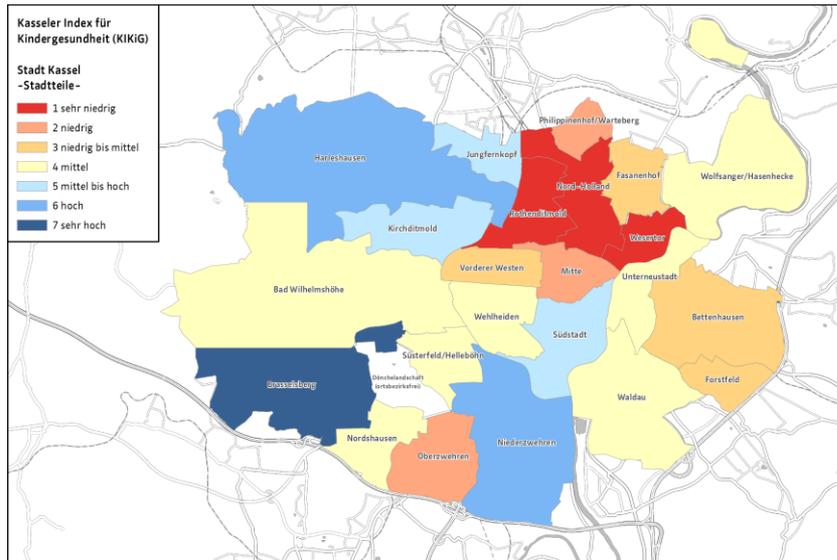
Gemeinsame Planung von Maßnahmen und Angeboten der Jugendhilfe  
und zur Gesundheitsförderung

Gesundheit als Querschnittsthema in der Stadtverwaltung!



**KIKiG**

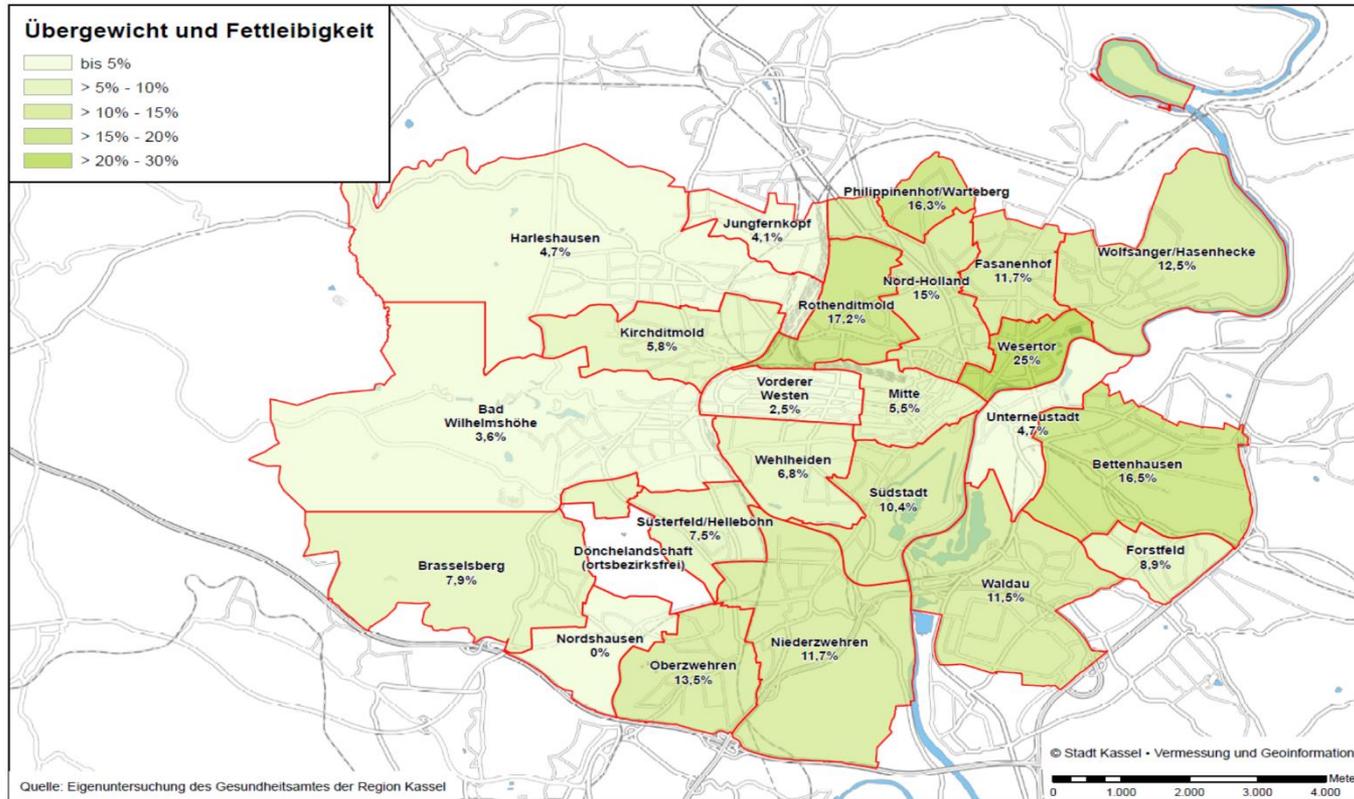
# Kasseler Index für Kindergesundheit



- Ermöglicht kleinräumigere Beobachtung der Kindergesundheit (Stadtteile, Statistische Bezirke, Gemeinden)
- Unterstützt bedarfsgerechte Gesundheits-, Jugendhilfe-, Sozial- und Umweltplanung



## Ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung 2018





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

